

# **Fast Fashion**

Fast Fashion Industrie ist eine Produktion der Modebekleidung, die leicht erhältlich und billig hergestellt wird. Man spricht von „Fast“ Fashion, wenn das Produkt schnell aus seiner Projektphase im Laden gewechselt/transportiert wird. In dieser Art von Industrie sind die Arbeitsbedingungen unmenschlich und der Lohn, den die Arbeiter erhalten, ist unfair (zu niedrig für dies, was sie machen). Das Durchschnittsalter der Arbeiter, ihre Bedingungen, ihre Herkunft, so wie auch ihr unfairer Lohn und die Umweltverschmutzung werden nun im folgenden Text benannt.

## **Zuerst werden die Bedingungen der Arbeiter benannt**

### Arbeitszeit

Die Arbeiter arbeiten pro Tag 14 bis 16 Stunden lang. Sie müssen sogar bei hohen Nachfragen bis 2 oder 3 Uhr morgens arbeiten. Die Überstunden, die sie machen, werden nur begrenzt entlohnt.

Die Löhne sind allgemein sehr minimal, sodass sie sich nicht um ihre Gesundheit kümmern können. Beispielsweise zu Luxemburg würden solche Bedingungen nie geben, da es per Gesetz nicht erlaubt ist. Gesetzlich darf man nur 40 Stunden pro Woche arbeiten.



[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Garment\\_factory\\_in\\_Bangladesh\\_Women\\_working.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Garment_factory_in_Bangladesh_Women_working.jpg)

### Arbeitsbedingungen

Die Arbeiter, die für Fast-Fashion-Industrie (beispielsweise in Dhaka von Bangladesch) arbeiten, arbeiten sehr unsicher und haben ein hohes Risiko zu sterben. Diese Arbeitsbedingungen führen zu vielen Toten. Die meisten Fast-Fashion-Industrien arbeiten sie in Umgebungen mit wenig oder gar keiner Belüftung in den Umgebungen.

Aber auch arbeiten sie mit giftigen Chemikalien und mit Faserstaub. Zur Folge können sie im Verlauf ihres Lebens unheilbare Krankheiten bekommen. Sie verletzen sich häufig, erleiden häufig unter Brandverletzungen, Arbeitsunfälle geschehen sehr oft. Wenn sie verfehlen, bekommen sie als Bestrafung eine emotionale und körperliche Misshandlung, auch müssen sie im extremen Fällen als Strafe heißes Wasser trinken.

Zu Luxemburg darf man, per Gesetz, keine Misshandlungen sowie auch solche schlechten Arbeitskonditionen durchführen, ist verboten und strafbar.

## Nun werden ihren Lohn/Gehalt benannt

Die Situation der Arbeiter in Ländern wie Bangladesch, Vietnam und Indien ist alarmierend. Sie haben mit diesem Lohn Schwierigkeiten, ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Der Lohn, den sie bekommen, hängt von der Herkunft ab. Zum Beispiel in Bangladesch beträgt der Lohn eines Textilarbeiters 0,3 US-Dollar pro Stunde. Um ihren Familien zu helfen, müssen einige Kinder arbeiten. 15 % der Kinder arbeiten im Alter von 6 bis 14 Jahren in der Hauptstadt Dhaka 64 Stunden pro Woche in der Textilindustrie. In Vietnam bezahlen Fabriken ihre Arbeiter auf der Grundlage ihrer Produktivität, um sie zu motivieren. Aber die meisten Arbeiter wissen nicht, wie sie das Gehalt berechnen sollen, um so ihnen weniger zu zahlen. Die Arbeiter arbeiten 14 bis 16 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche. In Indien verdienen Fast-Fashion-Arbeiter durchschnittlich 90 Euro pro Monat, während das entsprechende Monatsgehalt 250 Euro beträgt. Manche verdienen bei 12 Stunden dauern, 1 Cent pro Stück. Bei uns, also in Luxemburg, sind Gesetze eingeführt, um die Rechte der Arbeiter zu schützen. Der Mindestlohn ist 2570,95 € brutto/Monat.



## Nun wird die Herkunft benannt

Fast 80 Millionen Menschen arbeiten in den Textilfabriken, besonders in Asien, wie z.B. Bangladesch, China, Indien, Vietnam, Indonesien, Sri Lanka und Philippin sind einige der bevorzugten Länder der Fast-Fashion-Industrie für die Herstellung von Kleidung. Aber auch in Osteuropa, Afrika und Lateinamerika gibt es Textilfabriken.



[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Garment\\_Factory\\_Worker\\_Bengaldesh.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Garment_Factory_Worker_Bengaldesh.jpg)

Die Fast-Fashion-Industrie wählt mehr Arbeiter aus asiatischen Ländern, weil dort die Löhne deutlich billiger sind als zum Beispiel in Luxemburg.

Die Textilbranche wanderte seit den 50er-Jahren von den nördlichen Industrieländern zunächst in südliche europäische Standorte wie Portugal und von dort aus weiter nach China, Vietnam, Bangladesch, Kambodscha usw.

## **Nun wird das Alter von Arbeitern benannt**

Ein Problem von Fast Fashion ist die Kinderarbeit. Es arbeiten ungefähr 68 Millionen Kinder und sie werden ausgenutzt. Als billige Arbeitskräfte werden Kinder häufig (Lagern), Mitarbeiter (Sklaven) ausgenutzt.

Wie z.B. bei H&M haben Mitarbeiter mit Fabriken in Birma zusammengearbeitet, die 14-jährige Kinder einstellen. Über 400 Arbeiter aus zwölf Fabriken, die Kleidung für globale Modemarken herstellten, wurden von einigen befragt, und sie entdeckten, dass die Arbeiter nur die Hälfte des gesetzlichen Mindestlohns erhielten und dass viele 14-jährige Kinder zu viele Stunden arbeiteten. In einem Bericht entdeckten die Forscher, dass in der Hälfte der Fabriken starke Hinweise darauf waren, dass die derzeitigen Arbeitnehmer bei Arbeitsbeginn jünger als 15 Jahre waren. Obwohl es in Birma legal ist, dass 14-Jährige bis zu vier Stunden pro Tag arbeiten, lügen viele Menschen über ihr Alter, um zu arbeiten und mehr zu verdienen.



<https://www.publicdomainpictures.net/de/view-image.php?image=194445&picture=cottage-textilfabrik>

Seit dem Jahr 2000 sind fast 78 Millionen arbeitende Kinder weniger als zu Beginn dieses Zeitraums, was einem Rückgang um fast ein Drittel entspricht. Es gab einen Rückgang, weil ein Kindergesetz für Kinderschutz. Das besonders stark war der Rückgang der Kinderarbeit bei Mädchen : Zwischen 2000 und 2012 gab es bei den Mädchen einen Rückgang um 40 %, während der Rückgang bei den Jungen nur 25 % betrug. In Luxemburg darf man ab dem Alter von 15 arbeiten.

## **Nun kommen wir zu dem Zusammenhang von Fast Fashion und die Umweltverschmutzung**

Fast Fashion Industrien führen zur Umweltverschmutzung, da giftige Substanzen in Flüssen als Ausfluss gemacht werden und auch CO<sub>2</sub> Verschmutzung durch Transporte.

Zusammenfassend könnten wir sagen, dass diejenigen, die Kleidungen im Fast Fashion Laden einkaufen, die schlechte Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit und die schlechten Löhne sowie auch die Umweltverschmutzung und Kinderarbeit indirekt unterstützen, ob man darüber Bescheid weiß oder nicht. Deshalb haben wir für diejenigen, die diese Informationen nicht wussten oder wissen, diesen Zeitungsartikel geschrieben, um Informationen weiterzugeben, in der Hoffnung, dass das Lesen Änderungen im Einkaufsverhalten mit sich bringen.

## QUELLENANGABE

<https://girotti.de/blog/explorative-working-conditions-in-the-fast-fashion-industry#:~:text=Fälle%20von%20Verletzungen%2C%20Krankheiten%2C%20Bränden,Strafe%20heiße%20Wasser%20zu%20trinkenhttps://sanvt.com/de/blogs/journal/fast-fashion-explained-meaning-and-history?country=LU>

[Wie schlecht sind die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie Textilien \(ecowoman.de\)](https://www.ecowoman.de)

[https://exit-fast-fashion.de/wp-content/uploads/2021/05/Fast-Fashion-Den-Preis-zahlen-die-Naeher\\_innen.pdf](https://exit-fast-fashion.de/wp-content/uploads/2021/05/Fast-Fashion-Den-Preis-zahlen-die-Naeher_innen.pdf)

<https://www.panaprium.com/blogs/i/fast-fashion-workers-conditions>

<https://fr.fashionnetwork.com/news/Travail-des-enfants-le-textile-habillement-toujours-concerne,360387.html>

<https://fashionunited.fr/actualite/retail/le-travail-des-enfants-et-les-bas-salaires-le-cout-reel-de-la-production-en-birmanie/2017022112502>

<https://www.bienoubien.com/magazine/fast-fashion-conditions-sociales-catastrophiques>

<https://volago.fr/fastfashion/#:~:text=Esclavage%20moderne%20%3A%20les%20personnes%20confectionnant,est%20fixé%20à%20250€>

<https://maxhavelaarfrance.org/actualites/a-la-une/fast-fashion-quel-impact-pour-les-travailleurs-et-la-planete>

<https://fr.fashionnetwork.com/news/Le-sourcing-indien-des-marques-sous-le-feu-des-critiques,736586.html#:~:text=L%27Organisation%20mondiale%20du%20travail,environ%20250%20euros%2C%20par%20mois>

<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/lexikon/f/lexikon-fast-fashion-100.html#:~:text=,Fast%20Fashion%27%20ist%20Englisch%20und,zum%20Beispiel%20auf%20Mode-wochen%20ab>

<https://www.law-school.de/termin/fair-oder-fast-fashion-perspektiven-fuer-die-textilindustrie>

<https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/luxusmarken-sind-nicht-fairer-als-primark-3572305.html#:~:text=Luxuskonzerne%20schnitten%20bei%20der%20letzten,als%20,,nicht%20empfehlenswert“%20ein>

### **Artikel von:**

Clara Nogueira da Silva

Alicia Reis Pereira

Jiayi Xiang

Myrna De Freitas Marques